

	<p>Objekt: Grafik "Begräbnisstätte des Fürsten Pückler-Muskau im Park zu Branitz"</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: GS 1979/462</p>
--	--

## Beschreibung

Holzstich nach einer Vorlage von Carl Heyn (1834-1906) aus der Zeitung "Illustrierte Zeitung. Wöchentliche Nachrichten über alle Ereignisse, Zustände und Persönlichkeiten der Gegenwart", Bd. 56, Nr. 1454, 13. Mai 1871, S. 333.

Er zeigt die Seepyramide im Pyramidensee des Branitzer Park bei Cottbus, die Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785-1871) in Erinnerung an seine Orientreisen aus Erde aufschütten und mit Wein überwachsen ließ. Der Tumulus dient als Begräbnisstätte des Fürsten und seiner geschiedenen Frau, Lucie Fürstin Pückler (1776-1854), die 1884 umgebettet wurde.

Der begleitende Artikel auf den Seiten 332-334 beschreibt die ungewöhnlichen Umstände der Bestattung, denn der Fürst hatte seinen Leichnam chemisch auflösen lassen, um jeglicher Entweihung der Gebeine zuvorzukommen. Sein Herz wurde entnommen, mit Schwefelsäure übergossen und in einer Urne versiegelt, der Leichnam in einem mit Metall ausgeschlagenen Sarg aufgelöst. Er hat damit die moderne Bestattungsform der Lavation vorweggenommen.

## Grunddaten

Material/Technik: Papier / Holzstich  
Maße: 40,7 x 28,3 cm

## Ereignisse

Vorlagenerstellung

von  
an  
wo  
Heyn, Carl  
Branitzer Park

Wurde  
erwähnt

wann

wer

Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)

wo

Wurde  
abgebildet  
(Ort)

wann

wer

wo

Branitzer Park

## Schlagworte

- Alkalische Hydrolyse
- Bildwerk
- Grabbau
- Grabbepflanzung
- Singuläre Grabstätte